

Partizipation an der Grundschule am Barbarossaplatz



Schüler*innen

Eltern

auf Schulebene

Schüler*innenparlament (SchüPa)

Die Klassensprecher*innen aller Klassen, die Schulsprecher*innen, eine Vertretung der Elternschaft, der Schulsozialarbeiter und eine Lehrerin besprechen und diskutieren alle zwei Wochen Themen, die von den Kindern eingebracht werden.

Schulsprecher*innen

Die Mitglieder des SchüPas können sich zur Wahl stellen. Alle Kinder der Schule wählen zwei Schulsprecher*innen und zwei Stellvertreter*innen. Sie nehmen am Kinder- und Jugendparlament von Tempelhof-Schöneberg und an der Schulkonferenz teil.

Schuldienste

Innerhalb der Klassen erklären sich Kinder bereit, den Hofreinigungsdienst, den Büchereidienst, den Toilettendienst und die Ausgabe der Pausengeräte zu übernehmen. Diese Dienste übernehmen die Klassen im Wechsel.

Verkehrshelfer*innen

Kinder der fünften Jahrgangsstufe haben die Möglichkeit, sich für die Verkehrshelfer*innen-ausbildung zu entscheiden. Damit übernehmen sie in der sechsten Jahrgangsstufe Verantwortung für die Sicherheit ihrer Mitschüler*innen auf dem Schulweg.

Streitschlichter*innen

Kinder der fünften Jahrgangsstufe können sich zu Streitschlichter*innen ausbilden lassen, um das friedliche Miteinander an der Schule zu unterstützen. Sie helfen beim Gespräche führen, Lösungen finden und Vereinbarungen schließen.

Klassenpatenschaften

Kinder, die an unserer Schule die Willkommensklasse besuchen, werden an eine Regelklasse angebunden. Hier nehmen sie regelmäßig an bestimmten Unterrichtsangeboten, Festen und Ausflügen teil. So können Kontakte über den eigenen Klassenverbund hinaus hergestellt und die Aufnahme in die Schulgemeinschaft gefördert werden.

auf Klassenebene

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein basisdemokratisches Gremium, das in allen Klassen einmal wöchentlich tagt. Die Kinder leiten und strukturieren die Sitzungen und bringen eigene Anliegen und Meinungen ein. Sie tauschen sich über Konflikte, Probleme und Wünsche aus und entwickeln gemeinsam Regeln für das Miteinander. Themen aus dem Schüler*innenparlament werden anhand eines Protokolls vorgetragen und diskutiert.

Klassensprecher*innen

Zu Beginn eines Schuljahres können sich Schüler*innen zur Wahl stellen. Die Kinder einer Klasse wählen zwei Klassensprecher*innen, die sich für ihre Belange einsetzen und sie im Schüler*innenparlament vertreten.

Klassendienste

Die Kinder einer Klasse verteilen Verantwortlichkeiten und übernehmen im Wechsel Dienste wie u.a. den Tagesplandienst, den Tafeldienst und den Austeildienst. Die Dienste werden gut sichtbar im Klassenraum dargestellt.

Schüler*innenpatenschaften

In den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (JüL) werden zu Beginn jeden Schuljahres Patengruppen gebildet. Kinder der zweiten und dritten Jahrgangsstufe übernehmen Verantwortung für ein Kind der ersten Jahrgangsstufe und unterstützen es bei der Eingewöhnung und Orientierung in der Schule.

Unterrichtsgestaltung

Alle Schüler*innen übernehmen (Mit-) Verantwortung für ihr Lernen. Eine vorbereitete Lernumgebung, die Arbeit an Projekten, an eigenen Themen und in der Lernwerkstatt tragen dazu bei.

auf Schulebene

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungs- bzw. Beschlussgremium, an dem Elternvertreter*innen, Schulsprecher*innen und ihre Vertretungen, die Schulleitung, die Ganztagsleitung und die Schulsozialarbeit teilnehmen. Es werden drei Konferenzen im Jahr abgehalten.

Gesamtelternvertretung (GEV)

Die Elternvertretungen aller Klassen, Schul- und Ganztagsleitung, Schulsprecher*innen und Schulsozialarbeit treffen sich mindestens drei Mal im Schuljahr. In diesem Gremium werden aktuelle Schulthemen diskutiert und abgestimmt. Es wird festgelegt, welche Elternvertreter*innen im Wechsel das SchüPa begleiten.

Zusammenarbeit Eltern und Schule (ZESch)

Eltern, Lehrkräfte, Erzieher*innen und Schulsozialarbeit erarbeiten Informationsmaterial (z.B. Flyer), um (Schul-)Themen für Eltern transparent zu gestalten.

Forum Inklusion

Die Inklusionsbeauftragten aus Elternschaft und Schule, Erzieher*innen und Schulsozialarbeit treffen sich bis zu vier Mal im Schuljahr. Sie tauschen sich über die inklusive Arbeit an der Schule aus und erarbeiten Wege, sie sichtbarer zu machen.

AG Medien

Interessierte Eltern, der IT-Beauftragte der Schule, einzelne Lehrkräfte und die Schulleitung arbeiten an der Umsetzung des Medienkonzeptes.

Förderverein

Alle Personen können durch eine Mitgliedschaft im Förderverein die Schule bei der Verwirklichung der Aufgaben und Konzepte mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Planungskomitees

Einzelne Eltern aller Klassen schließen sich zusammen, um zu verschiedenen Anlässen Veranstaltungen zu planen und zu begleiten (z.B. das Sommerfest).

auf Klassenebene

Elternvertreter*innen

In jeder Klasse werden zwei Elternvertreter*innen gewählt, die die Sitzungen der GEV besuchen. Sie unterstützen außerdem die klasseninterne Organisation von Festen und Ausflügen und die Kommunikation zwischen Klassenlehrkräften und der Elternschaft. Sie berufen Elternabende ein.

Elternabende

Im Laufe eines Schuljahres lädt die Elternvertretung jeder Klasse mindestens dreimal zu einem Elternabend ein. Die Tagesordnung wird in Absprache mit dem Klassenteam festgelegt. Elternabende dienen dem Austausch zu aktuellen Themen (z.B. Kennenlernen, Inklusion und Klassenfahrt).

Planungskomitees

Einzelne Eltern einer Klasse schließen sich zusammen, um zu verschiedenen Anlässen Veranstaltungen zu planen und zu begleiten (z.B. Abschiede und Ausflüge).

Unterrichtsbeteiligung

Einzelne Eltern können sich im Rahmen von Unterrichtsprojekten einbringen, indem sie als Expert*innen eingeladen werden.